

Für die Praxisanleiterin bzw. den Praxisanleiter¹

Praxisanleitung (Schwerpunkt Lerngebiete 8, 10 und 14)

1. ERKLÄREN:

Die PTA-Auszubildende soll ihr Wissen über die unterschiedlichen Produktklassen der Wundversorgung und Verbandmittel und deren sachgerechte Anwendung vertiefen und in der Praxis anwenden.

Notwendige Ausbildungsinhalte, die den Lerngebieten 8, 10 und 14 zugeordnet sind, können Sie der Anlage 1 der „Richtlinie zur Durchführung der praktischen Ausbildung zur/zum pharmazeutisch-technischen Assistentin/en“ entnehmen. Nutzen Sie den Arbeitsbogen, um die Themen strukturiert zu behandeln.

Besprechen Sie mit der PTA-Auszubildenden die unterschiedlichen Produktklassen der Wundversorgung und Verbandmittel, die in Ihrer Apotheke zur Verfügung stehen. Gehen Sie dabei v. a. auf die Anwendung, die verschiedenen Anwendungsgebiete, die Vor- und Nachteile sowie die Abgabehinweise für die verschiedenen Produkte und Produktgruppen und die Preisberechnung ein. Geeignete Produktklassen können z. B. sein:

- » Wundreinigung bzw. Desinfektion
- » Wundauflage
- » Fixierung von Wundauflagen bzw. -verband
- » Wundbehandlungsmittel zur Heilungsförderung
- » Saug- und Polstermaterial
- » Stütz- und Kompressionsbinden

2. VORMACHEN:

Lassen Sie die PTA-Auszubildende bei Beratungsgesprächen hospitieren. Besprechen Sie diese Gespräche im Nachgang.

3. NACHMACHEN:

Nach einer ausreichenden Möglichkeit zur Praxisanschauung (vormachen, beobachten und mit dem Praxisanleiter üben) sollte die PTA-Auszubildende mit Ihrer Begleitung selbst Beratungsgespräche durchführen. Der genaue Zeitpunkt ist abhängig von den individuellen Kenntnissen und Kompetenzen der PTA-Auszubildenden. Dieser ist erreicht, wenn Sie und die PTA-Auszubildende sicher sind, dass ein Beratungsgespräch nun mit Begleitung stattfinden kann.

Mindestens ein selbständig durchgeführtes Beratungsgespräch soll die PTA-Auszubildende mithilfe des Arbeitsbogens im Nachgang dokumentieren.

4. ÜBEN:

Begleiten Sie die PTA-Auszubildende bei den selbstdurchgeführten Beratungsgesprächen und besprechen Sie diese regelmäßig im Nachgang. Geben Sie ihr regelmäßig ein Feedback zu diesen Gesprächen. Gehen Sie auf die Punkte ein, die gut gelaufen sind bzw. die eventuell bei einem nächsten Beratungsgespräch verbessert werden können.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- » Brandt, H., Kerkmann, R. Verbandstoffe für die Kitteltasche. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Neubeck, M. Evidenzbasierte Selbstmedikation. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Probst, W., Vasel-Biergans, A. Wundmanagement. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Probst, W., Vasel-Biergans, A. Wundversorgung für die Pflege. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Sax, M. (Hrsg.) Pharmazie für die Praxis. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Schäfer, P. (Hrsg.) Allgemeinpharmazie. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.
- » Vasel-Biergans, A. Wundaufgaben für die Kitteltasche. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, aktuelle Fassung.
- » Vasel-Biergans, A., Wilson, F. Verbandmittel, Krankenpflegeartikel, Medizinprodukte. Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag, aktuelle Fassung.

Für die PTA-Auszubildende bzw. den PTA-Auszubildenden²

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens³

Führen Sie ein Beratungsgespräch zum Thema Wundversorgung und/oder Verbandmittel mit Begleitung Ihres Praxisanleiters durch. Dokumentieren Sie dieses im Nachgang mithilfe der nachfolgenden Kapitel:

II Patienteninformation

Die Beratung erfolgt im Rahmen

☐ einer ärztlichen Verordnung. ☐ der Selbstbehandlung, Wunsch des Patienten.

Wie lautet die ärztliche Verordnung bzw. der Wunsch des Patienten?

Um welche Art der Wunde handelt es sich?

☐ Akute Wunde ☐ Chronische Wunde
(z. B.: Schnitt-, Kratz- und Schürfwunde) (z. B.: Dekubitus)

☐ Säugling/Kleinkind (0-23 Monate) ☐ Kind (2-11 Jahre) ☐ Jugendlicher (12-18 Jahre)
☐ Erwachsener ☐ älter 65 Jahre

Sind (chronische) wundheilungsbeeinflussende Erkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten bekannt, z. B. Diabetes mellitus? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welche Erkrankungen sind bekannt: _____

Werden akut oder regelmäßig wundheilungsbeeinflussende Arzneimittel angewendet, z. B. Antikoagulantien? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welche Arzneimittel werden angewendet: _____

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

³ Beachten Sie, dass dieser Arbeitsbogen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur zu Ihrer eigenen Verwendung im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Apotheke und zur Prüfungsvorbereitung gedacht ist und insbesondere nicht mit Dritten besprochen werden darf. Sobald Sie den Arbeitsbogen nicht mehr benötigen, ist dieser ordnungsgemäß zu vernichten. Verzichten Sie beim Ausfüllen des Arbeitsbogens auf die Nennung des Namens der Patientin bzw. des Patienten sowie auf das Geburtsdatum. Falls erforderlich, benennen Sie lediglich das Alter in Jahren.

III Wundversorgung/Verbandmittel im Rahmen der Selbstbehandlung

Um welche Art der Versorgung handelt es sich bei dem Patienten?

☐ Wundversorgung

☐ Versorgung mit Verbandmitteln

Beschreiben Sie die Wunde bzw. Verletzung oder den Zweck der Behandlung bzw. Versorgung.

Erklären Sie, wann die Grenzen der Selbstmedikation überschritten sind.

Kann die Behandlung im Rahmen der Selbstbehandlung erfolgen?

☐ Ja

☐ Nein

Besitzt der Patient einen aktuellen Tetanusimpfstatus?

☐ Ja

☐ Unbekannt oder Nein, der Patient wurde über die Notwendigkeit einer Tetanus-Auffrischimpfung informiert und dafür an einen Arzt verwiesen.

IV Wundversorgung/Verbandmittel bei ärztlicher Verordnung

Treten für die vorliegende Verordnung Bedenken bzw. Unklarheiten auf?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn ja, welche Bedenken bzw. Unklarheiten treten auf?

Beschreiben Sie die getroffenen Maßnahmen und geben Sie mindestens einen Lösungsvorschlag. (Bsp. Rücksprache mit dem Arzt durch den Apotheker)

Zur Überprüfung der Verschreibung auf Einhaltung der vertrags- und sozialrechtlichen Bestimmungen bei der Belieferung von Kassenrezepten können Sie den Arbeitsbogen 13 „Das Rezept – Rechtliche Grundlagen und Abrechnung“ bearbeiten.

V Produktcharakterisierung

Welche/s Produkt/e empfehlen Sie bzw. geben Sie ab? Kreuzen Sie Zutreffendes für Ihre Produktempfehlung an.

1. Produktempfehlung bzw. -verordnung:

Bezeichnung: _____

Produktklasse:

☐ Wundreinigung bzw. Desinfektion

☐ Wundauflage

☐ Fixierung von Wundauflagen bzw. -verband

☐ Wundbehandlungsmittel zur Heilungsförderung

☐ Saug- und Polstermaterial

☐ Stütz- und Kompressionsbinden

☐ Sonstiges: _____

Name/Firma des Unternehmers: _____

PZN: _____

Apothekenverkaufspreis (AVP): _____

☐ Steril ☐ Unsteril Ggf. LOT-Nr: _____

☐ CE-Kennzeichnung bei Medizinprodukten vorhanden

Funktion bzw. Wirkweise:

2. Produktempfehlung bzw. -verordnung (sofern erfolgt):

Bezeichnung: _____

Produktklasse:

☐ Wundreinigung bzw. Desinfektion

☐ Wundauflage

☐ Fixierung von Wundauflagen bzw. -verband

☐ Wundbehandlungsmittel zur Heilungsförderung

☐ Saug- und Polstermaterial

☐ Stütz- und Kompressionsbinden

☐ Sonstiges: _____

Name/Firma des Unternehmers: _____

PZN: _____

Apothekenverkaufspreis (AVP): _____

☐ Steril ☐ Unsteril Ggf. LOT-Nr: _____

☐ CE-Kennzeichnung bei MP vorhanden

Funktion bzw. Wirkweise:

Begründen Sie Ihre Empfehlungen bei Abgabe im Rahmen der Selbstbehandlung:

VI Information, unterstützende Maßnahmen, Abgabe

Geben Sie dem Patienten alle notwendigen Informationen u. a. über die Anwendung, Anwendungsdauer, über die sachgerechte Aufbewahrung und Entsorgung sowie Hinweise für unterstützende Maßnahmen und Zusatzempfehlungen.

Notieren Sie, welche Informationsmaterialien Sie dem Patienten mitgegeben:

☐ Es erfolgt die Rückfrage an den Patienten, ob noch weitere Fragen geklärt werden müssen.

Datum

Unterschrift PTA-Auszubildende

Unterschrift Praxisanleiter